

April 2023

Newsletter Januar - März 2023

Liebe Mitglieder,

nachdem die letzten Ostereier -nach langer Suche- endlich gefunden und verzehrt sind, steht dem Verfassen dieses Newsletters nichts mehr im Wege und so möchten wir Sie über die wichtigsten Aktivitäten des vergangenen Quartals informieren.

Trabrennbahn

Da sich der Wahlkampf, die Wiederholungswahl und die Koalitionsverhandlungen wie Mehltau auf das politische Berlin gelegt haben, ist der Stand (soweit erkennbar) unverändert. Die Zukunft verspricht leider nicht allzu viel Erfreuliches. Der bisherige Baustadtrat und glühender Verfechter einer Bebauung, Hr. Hönicke, dürfte wohl in seinem Amt bestätigt werden. Auf Senatsebene wird zwar Hr. Geisel als Bausenator abgelöst, aber Fr. Giffey werden erhebliche Ambitionen auf dieses Amt nachgesagt. Und da Hr. Dr. Köhler, Vorsitzender des Bürgervereins Berlin-Karlshorst e.V., ihr Anwalt ist und er wahrscheinlich bereits als Steuerberater von Hr. Momper die [Krause-Gruppe](#) auf die Trabrennbahn brachte, verheißt diese Konstellation wenig Gutes.

Parkstadt

Das Gelände entlang des Blockdammwegs, das für ein Einkaufszentrum, eine Kita etc. vorgesehen ist, hat die Bonava an die Firma [Widerker](#) verkauft. Laut unserer Recherche ist diese Firma jedoch zurzeit in einem so frühen Planungsstadium, dass sie noch nicht einmal einen Termin für den Baubeginn, geschweige denn die Fertigstellung nennen kann/möchte.

Besonders denkwürdig: Im sog. Städtebaulichen Vertrag zwischen dem Bezirksamt und Bonava/Rechtsnachfolger ist vereinbart, dass mit dem Bau spätestens zu beginnen ist, wenn mit dem Bau von 540 Wohnungen begonnen wurde. Dies ist unterdessen der Fall, aber die Bewohner werden wohl noch jahrelang auf eine fußläufige Einkaufsmöglichkeit genauso verzichten müssen wie die Kinder auf ihre Kita.

Bezirksverordnetenversammlung (BVV)

Vorgeblich um die Sitzungen der BVV zu straffen, wurde die bisher 30-minütige [Einwohnerfragestunde](#)(!) auf 20 Minuten verkürzt. Damit ist Lichtenberg trauriger Spitzenreiter der Ignoranz von Bürgerbeteiligung.

Projekt Spreeküste

Für die Bebauung entlang der Spree zwischen Funkhaus und Zementwerk fand ein [Werkstattverfahren](#) mit mehreren renommierten Architektenteams statt, das wir begleiteten. Die Ergebnisse zeigen eine extreme Baumasse, die der Renditemaximierung des Auftraggebers, der Firma [Archigon](#), geschuldet ist. Noch bis zum 27.04.2023 besteht im [Internet](#) die Möglichkeit, Einwendungen und Anregungen zu äußern.

Führung mit dem Revierförster

Im Rahmen eines gut besuchten Waldspaziergangs erläuterte der Revierförster, Hr. Voigt, vom [Forstamt Köpenick](#) die geplanten Baumfällmaßnahmen entlang des Hegemeisterwegs. Die Teilnehmer waren von seiner emphatischen und sachkundigen Darstellung begeistert

Nach der Veranstaltung war für jeden einsichtig, dass alle Maßnahmen äußerst behutsam und nur zur Verkehrssicherung erfolgen werden.

Beleuchtung Gleyeweg/Waldsiedlung

Gemeinsam mit den Bewohnern und der sachkundigen Unterstützung eines Beleuchtungsexperten konnte erreicht werden, dass die zuständige Firma ihre neuen, viel zu grellen Lampen zugunsten von sehr viel verträglicheren austauschte.

Ilsekiez

Die geplante Bebauung der Innenhöfe, die nur durch die Tricksereien des Baustadtrates möglich wurde, lässt die dortige [Bürgerinitiative](#) dankenswerter Weise nicht ruhen. Sie plant für die nächsten Wochen und Monate eine Reihe von Aktionen, für die sie Ihre Unterstützung benötigt. Die [erste](#) findet bereits jetzt am So., den 23.04.2023 statt. Soviel sei schon verraten: Sie ist sehr fantasiereich. Genaueres gibt es dann vor Ort. Für die [Vorbereitung](#) am Sa., den 22.04.2023 werden noch Unterstützer gesucht. Bitte helfen Sie mit, diese grünen Innenhöfe zu retten.

Schlussbemerkung

Liebe Mitglieder, wie Sie sehen, haben wir uns nicht von der „Winterstarre“ des politischen Systems anstecken lassen. Das gilt erfreulicherweise auch für eine ganze Reihe weiterer Karlshorster Initiativen und Vereine.

Deshalb der Dank an alle, die mit ihrem bürgerschaftlichen Engagement unseren Ortsteil ein wenig besser machen.

Der Vorstand

Hinweis:

Dieser Newsletter ist eine vereinsinterne Mitteilung für Mitglieder. Die Veröffentlichung oder Weitergabe auch in Auszügen an Dritte ist ohne vorherige Einwilligung des Vorstandes nicht gestattet.